KREIS PLÖN

Newsletter zur Nachhaltigkeit in Kreis, Land und Bund

Mai 2025 | Nr. 15

Auf ein Wort

„Alles neu macht der Mai“ - so beginnt ein heute selten gesungenes Volkslied. Aber in diesem Mai ist tatsächlich einiges neu: Es gibt einen neuen Papst, einen neuen Kanzler und einen neuen Koalitionsvertrag. Es steht auf den 146 Seiten viel drin, einiges ist vage. Das wichtigste Thema habe ich doch gefunden: Nachhaltigkeit.

„Wir bekennen uns zu den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und werden diese inhaltlich und strategisch weiterentwickeln. Wir stärken den Parlamentarischen Beirat für Nachhaltige Entwicklung. (Seite 37) […] *Wir werden uns weiterhin weltweit für die Bekämpfung von Armut, Hunger und Ungleichheit engagieren und für die Erreichung der internationalen Nachhaltigkeitsziele sowie des Pariser Klimaschutzabkommens einsetzen.“* (Seite 126)

Mit nachhaltigen Grüßen

Jan Dreckmann | Nachhaltigkeitsmanager Kreis Plön

Kreis Plön

Nachhaltigkeitsbericht: Update

Der Nachhaltigkeitsbericht des Kreises ist im Februar 2024 den politischen Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Nach gut einem Jahr ist es an der Zeit ein kurzes Update zu den Zahlen zu geben.

SDG 16 Zahl der Straftaten

Im sichersten Landkreis der Bundesrepublik ist die Kriminalität augenscheinlich weiter gesunken. So hat die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) ein weiteres Absinken der Anzeigen registriert. (Hinweis: die PKS macht keine Aussage zur tatsächlichen Kriminalität und erfasst auch nicht die Rechtsprechung)

SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Treibhausgasemissionen im Kreis sind im 5-Jahresraum von 2018 bis 2022 um 89.500 t gesunken. Der Rückgang ist zwar positiv, beträgt aber nur 8% auf die Gesamtemission. Der Sektor Verkehr hat sogar um 2.700 t zugelegt. Um das Ziel des Landes zu erreichen, bis 2045 klimaneutral zu sein, sind deutliche Anstrengungen notwendig. Bis 2030 soll das Ziel von 500.000 t THG erreicht werden. Das bedeutet in den nächsten fünf Jahren eine Reduzierung um mehr als 600.000 t THG. (Daten: Hansewerk/Klimanavi)

Kreis Plön

Neue Köpfe verstärken die Klimaschutzagentur

Als Elternzeitvertretungen sind zwei Neue bei der Klimaschutzagentur des Kreises Plön (KSA) gestartet. Diplomgeograph Mattias Berg bringt langjährige Erfahrungen im Projektmanagement mit. Zuletzt hat er zwei Jahre als Klimaschutzmanager in der Klimaschutzregion Flensburg gearbeitet. Seine regionalen Schwerpunkte sind das Amt Lütjenburg sowie die Gemeinde Wankendorf. LINK Die Biologin Carolin Böttcher (M.Sc.) ist im Kreis Plön aufgewachsen. Ihre regionalen Schwerpunkte bei der KSA sind das Amt Bokhorst-Wankendorf und (zukünftig) das Amt Großer Plöner See. LINK Zum April ist auch Stefan Reißig, langjähriger Klimaschutzmanager des Kreises Plön, vollständig in die KSA gewechselt. Er ist Ansprechpartner für die Gemeinden in den Ämtern Preetz-Land und Probstei. LINK Das Team wird ergänzt durch Ute Diez. Sie ist bereits seit Jahresbeginn für die Assistenz und Büroorganisation verantwortlich. Kontakt: LINK Geschäftsführerin ist weiterhin Bärbel Winter-Claus.

Fahrrad- und Umweltfest: Informationen zur Nachhaltigkeit

Bereits zum vierten Mal findet das Fahrrad- und Umweltfest am 18. Mai auf dem Preetzer Marktplatz statt. Den Schwerpunkt wird die Infomesse rund um nachhaltige Mobilität, Klima- und Umweltschutz, nachhaltige Ernährung und Energiethemen bilden.

Der Nachhaltigkeitsmanager (Kontakt: LINK) des Kreises wird mit der mobilen Ausstellung zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) dort sein. Es gibt eine Einführung in die Ausstellung und die globalen Ziele. Auch die Anstrengungen und Projekte des Kreises werden präsentiert. Für Fragen und Diskussionen ist genug Zeit eingeplant. Die Ausstellung ist eine Einführung in die komplexe Materie und bietet sich für alle Menschen ab 10 Jahren an. Auch Fortgeschrittene erhalten tiefergehende Informationen – stets auch mit Bezug zum Kreis.

Neben einer Fahrradmesse wird ein weiterer Schwerpunkt der ÖPNV sein: Erixx Holstein, die VKP und NahSH kommen. Informationen bieten auch die zahlreichen Stände zu Photovoltaik, Wärmepumpen, Carsharing, Bikesharing und vielem mehr.

Ehrenamt digital

Das Ehrenamt bildet einen zentralen Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts und stützt somit die nachhaltige Entwicklung einer Gesellschaft. Um ehrenamtlich engagierte Menschen und Vereine in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen, bietet der Kreis Plön in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum ein neues, innovatives Angebot: "Ehrenamt digital". Ziel ist es, Engagierte mit modernen digitalen Werkzeugen auszustatten, um ihre Arbeit zeitgemäß und effizient zu gestalten.
Mit "Ehrenamt digital" erhalten Vereine und ehrenamtliche Organisationen Zugang zu hilfreichen digitalen Anwendungen. Die Vereinsverwaltungssoftware ClubDesk ermöglicht eine einfache und zentrale Verwaltung von Mitgliederdaten, Finanzen und Veranstaltungen. LINK

Kreis Plön

Abfall: Tätigkeitsberichte

165,8 Kg – so viel Müll produzierten die Menschen im Kreis Plön im Jahr 2024 – pro Kopf. Und das sind nur die Mengen aus Haus- und Sperrmüll. Hinzu kommen noch Verpackungsmüll, Bioabfälle, Elektroschrott, usw. Rechnet man die gesamten Abfallarten zusammen, dann beträgt das Müllaufkommen 456 Kg – pro Kopf und pro Jahr. Damit der Müll nicht irgendwo landet und in der Tendenz eher weniger wird, gibt es die Umwelt- und Abfallberatungsstellen im Kreis.

Die fünf Abfallberatungsstellen des Kreises in Lütjenburg, Plön, Preetz, Schwentinental und Schönberg sind auch im letzten Jahr wieder in den Aufgabenfeldern Abfallberatung, Umweltberatung, Umweltbildung (Abfallpädagogik) sehr aktiv gewesen. Dies lässt sich aus den Tätigkeitsberichten der Beratungsstellen Lütjenburg & Plön (NABU Kreis Plön e.V.) sowie Preetz & Schwentinental (BUND Schleswig-Holstein e.V.) herauslesen. Es werden Informationen zu Entsorgung, Tipps zur Wertstoffsammlung und Ressourcenschonung gegeben, Abfallsäcke für Kompost, Grünabfall, Verkaufsverpackungen, Papier/Pappe und Restmüll verkauft bzw. ausgegeben und Wertstoffe zum Recycling oder zur fachgerechten Entsorgung gesammelt.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier wurden im Berichtsjahr 2024 neben abfallpädagogischen Angeboten in den Kitas und Schulen sowie im Naturerlebnisraum der Abfallwirtschaft als außerschulischem Lernort u.a. Veranstaltungen im Rahmen der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ Theateraufführungen oder Aktivitäten um das Thema Lebensmittelverschwendung und Veranstaltungen im Rahmen des „Coastal Clean Up Days“ angeboten. Mehr Informationen und die Tätigkeitsberichte unter: LINK

Viele Infos zu Umwelt- und Abfallthemen unter LINK.

Schleswig-Holstein

Move.SH: Netzwerk für Mobilitätsplanung

Speziell für Kommunen bietet das neue Netzwerk move.SH Kommunen ein Netzwerk zur Mobilitätsplanung und das Kommunale Mobilitätsmanagement. move.SH steht Kommunen landesweit offen, die sich mit diesen Themen beschäftigen. Das Netzwerk ist ein Zusatzangebot zum bisherigen Angebot des mobiliteams und bietet mehr Raum für gegenseitigen Erfahrungsaustausch und das Lernen voneinander.

move.SH – steht den Kommunen offen, die bereits Maßnahmen im Kommunalen Mobilitätsmanagement umsetzen, die bereits in der Planung nachhaltiger Mobilität sind oder noch ganz am Anfang sind.

Angeboten werden Beratung für Gemeinden, Kreise, Bürgermeister/-innen und (angehende) Mobilitätsmanager/-innen. Zudem finden sich auf der Homepage Hinweise auf Fördermöglichkeiten. LINK

Bund

Einstiegsseminar für Kommunalpolitiker/-innen

Daseinsvorsorge, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die Kommunen intensiv beschäftigen. Sie hängen eng mit Entwicklungen in der Welt zusammen, denn was vor Ort entschieden wird, hat oft Auswirkungen über die Ortsgrenzen hinaus. Viele Kommunen und/oder Kommunalpolitiker wünschen sich den Einstieg in das Thema. Engagement Global (Zentrale Anlaufstelle für entwicklungspolitisches Engagement, im Auftrag des BMZ) veranstaltet am 13. Mai ein 90-minütiges Infoseminar (online) für Kommunalpolitiker/-innen. Auf der Agenda steht eine Einführung in die Themen kommunaler Entwicklungspolitik, die rechtlichen Hintergründe und die Förderinstrumente der SKEW, um Projekte vor Ort in Deutschland oder gemeinsam mit einer Partnerkommune im Globalen Süden umzusetzen. Mehr Informationen und Anmeldung: LINK

Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit: Jahresthema Ernährung

Ernährung ist ein Schlüsselaspekt von Nachhaltigkeit, weil sie große Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft hat. Was wir essen und wie es produziert wird, beeinflusst das Klima, den Verbrauch von Ressourcen, unsere Gesundheit und soziale Gerechtigkeit. Das Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit hat das Thema Ernährung zum Jahresthema 2025 gewählt. Betrachtet werden sollen die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte einer nachhaltigen Ernährung (SDG 1 – Kein Hunger)

Ein nachhaltiges Ernährungssystem hilft, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Darüber hinaus spielt ein solches System eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Hunger und Ernährungsunsicherheit. Die Förderung lokaler Lebensmittelproduktion stärkt lokale Gemeinschaften. Dies trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Reduzierung der Armut bei, was wiederum den Zugang zu Nahrung verbessert. Zudem hat ein nachhaltiges Ernährungssystem auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Die unterschiedlichen Aktionen und Projekte sollen dann bei den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit vom 18. September bis 8. Oktober 2025 eine Bühne bekommen. LINK

Novelle StVO: lokale Entscheidung gestärkt

Der Verkehr in Städten und Gemeinden soll nach dem Willen des Bundesgesetzgebers erheblich sicherer und umweltfreundlicher werden. Mit der Novelle der StVO wird ein moderneres Straßenverkehrsrecht mit weniger Bürokratie und mehr Entscheidungsspielraum für den Umwelt- und Klimaschutz vor Ort geschaffen. Städte und Gemeinden haben mit der jüngst verabschiedeten Verwaltungsvorschrift zur StVO mehr Spielraum und die nötige Rechtssicherheit. Die Vorlage dreier Ministerien war Ende März vom Bundesrat beschlossen worden. Die Bundesregierung hatte der Änderung der Verwaltungsvorschrift bereits Ende Januar zugestimmt. Lokale Entscheidungsträger und die zuständigen Behörden der Länder haben damit neue Möglichkeiten, um Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen, Bewohnerparken und Sonderfahrspuren auf einfachere Weise anzuordnen oder um Flächen für den ÖPNV sowie den Rad- und Fußverkehr bereitzustellen. LINK

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24 306 Plön

Nachhaltigkeitsmanagement
Jan Dreckmann
Tel. 04522 743 – 721

Newsletter abbestellen
jan.dreckmann@kreis-ploen-de
https://kreis-ploen.de/